

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 17

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

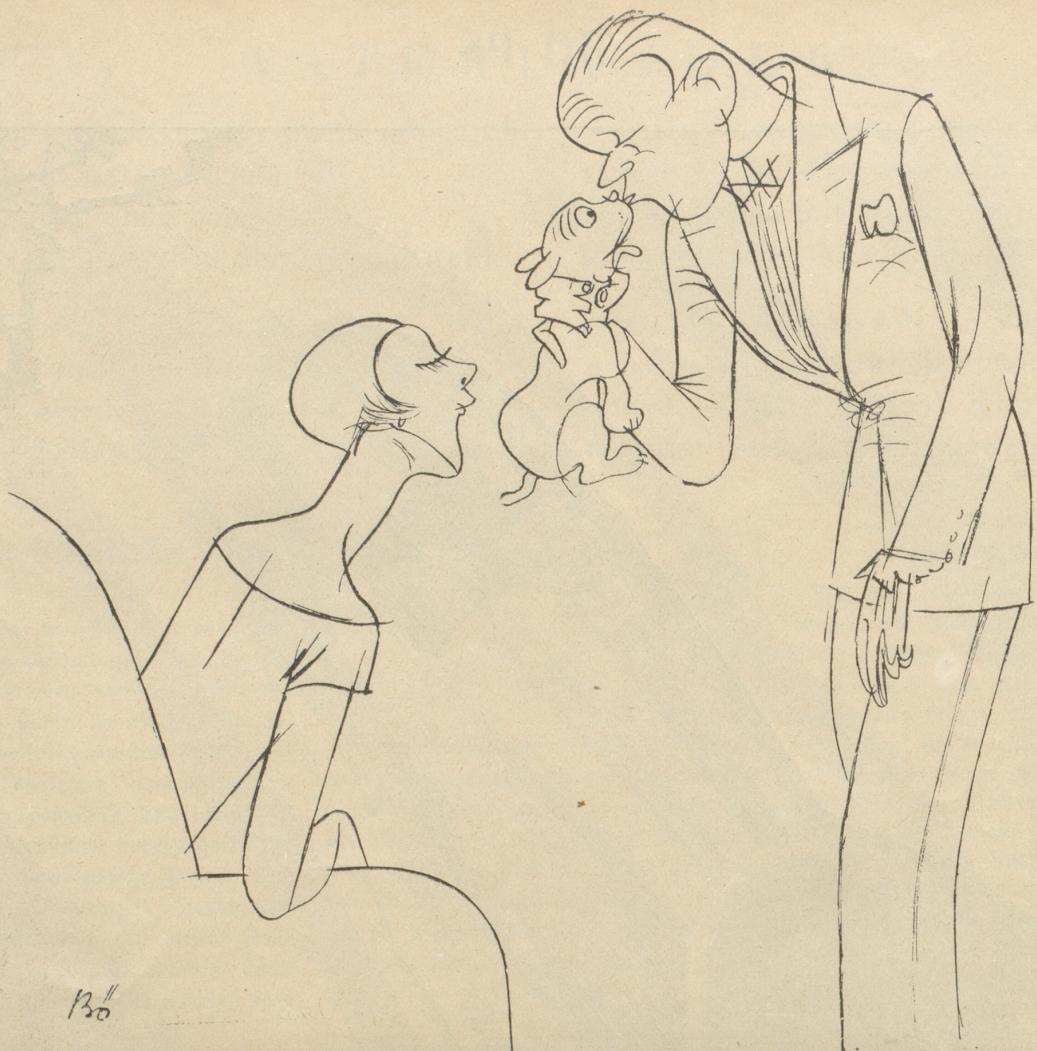
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ich küssse ihren Hund — Madame
Und denk, es sei ihr Mund — Madame . . .

Lieber Nebelpalter!

Dass die Schweizerische Käseunion schon allerhand zu Stande gebracht hat, ist nicht nur dem Bundesrat, sondern auch dem übrigen Schweizervolk bekannt, umso mehr, als letzteres (ob auch der Bundesrat, entzieht sich meiner Kenntnis) allen schlechten Käse, der von der Union nicht zum Exporte zugelassen wird, essen sollte. Die Tatsache aber, dass die Mitglieder der Käseunion, bezw. die Mitglieder des Schweizer Milchproduzentenverbandes (der selbst wieder Mitglied der Käseunion ist), persönlich Milch „geben“, scheint weniger bekannt zu sein. Jedenfalls habe ich dies heute zum ersten Mal erfahren durch die B. N. (Beilage zu No. 92), wo schwarz auf weiß steht:

„Nach § 3 der Statuten der Käseunion verpflichtete sich der Zentral-Verband

schweizerischer Milchproduzenten als Mitglied der Käseunion allen Käse, der aus Milch seiner Mitglieder hergestellt wurde, einzig und allein an die Käseunion zu verkaufen usw.“

Jetzt wird es jeder Schweizerpatriot ohne weiteres verstehen, dass die Bauern für die Beschränkung des Schlachtviehimportes so heiß kämpfen und dass wir so oft Oxfleisch von älteren Kühen essen müssen; denn durch diese persönliche Milchproduktion der Mitglieder werden natürlich alle vierbeinigen Milchkühe überflüssig und schlachtreif. Die Produktionsökonomik scheint in der schweizerischen Bauernschaft außerordentlich groß zu sein!

*

Der Kronprinz auf Stellungssuche

Kronprinz Olaf von Norwegen, der neulich unter dem Jubel der Bevölkerung Oslos seine Vermählung mit der Prinzessin Märtha von Schweden gefeiert hat, besuchte im vorigen Jahre die Stadt New-York.

Dort hat ein findiger Herr Brown kürzlich ein Luxusrestaurant eröffnet, wo zu speisen für den echten Snob höchste Seligkeit bedeutet, denn der aufwartende Oberkellner ist ein garantierter echter österreichi-

scher Graf aus einem uralten, reichsunmittelbaren Geschlecht und ehemaliger Kavallerieoffizier dazu, seine Kommiss sind ein paar emigrierte baltische Barone, und die Bardamen sind — selbstverständlich — fürstlichen Geblüts.

Kommt also der Kronprinz eines Abends in Begleitung in das überfüllte Lokal des Herrn Brown, und da man keinen Platz finden kann und gern geblieben wäre, geht einer der Herren aus der Umgebung des Kronprinzen zum Geschäftsführer, stellt sich vor und sagt, aus der Entfernung auf die Königliche Hoheit deutend: „Der Herr dort ist der Kronprinz Olaf von Norwegen, haben Sie nicht einen Platz für ihn?“

Und der Geschäftsführer hierauf: „Bedauere außerordentlich, bin augenblicklich mit meinem Personal komplett!“

DER SCHÖNE FERIEN- UND AUSFLUGSORT
BAD RAGAZ
 PFAFFERS
 DER HEILBRUNNEN GEGEN GICHT
 RHEUMA-NERVENLEIDEN U.S.W.
 AUSKUNFT DURCH DAS VERKEHRSBUREAU

adler habana
 ausgezeichnet
 10 Stumpen fl. 120